

**DOKU Nichtstadt – Portrait eines Fortschritts**

Was ist in einer Stadt wertvoll - und wem gehört sie? Wie mittlerweile ein Großteil deutscher Städte befindet sich auch die aufstrebende Stadt Jena in einem Prozess des tiefgreifenden Wandels. In dieser Zeit begleitete das Filmteam fünf verschiedene Vereine und soziokulturelle Initiativen und dokumentierte ihren Kampf um den Erhalt ihrer bedrohten Räume. Jedes Portrait zeigt einen Teil des Mikrokosmos, in dem wir uns bewegen. Seien es Konzerte im Café Wagner, Abende auf dem Wagenplatz, Fußballspiele im Ernst-Abbe-Sportfeld, berausende Parties im Keller des Inselhauses oder Geburtsvorbereitungskurse im Ruhesaal des Geburtshauses – zwischen schreienden Babys und brüllenden Fußballfans, tanzenen Hippies oder sanften Eigenbrötlern – Die Stadt lebt und sie ringt nach Luft.

12.05. | 18:00 Film & Gespräch mit Regisseur Pablo Mattarocci



2021 JÜDISCHES LEBEN IN THÜRINGEN 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland



**DOKU Schocken – Ein deutsches Leben**

1904 gründete der jüdische Unternehmer Salman Schocken in Zwickau eine Kaufhauskette. Dafür hatte er eine bahnbrechende Geschäftsidee: Schocken will den Lebensstil der „kleinen Leute“ mit modernem Design regelrecht revolutionieren. In seinem Unternehmen verbindet er zeitgemäßes Management mit sozialen Leistungen für seine Angestellten. Erich Mendelsohn baut für ihn Gebäude in den Städten Nürnberg, Stuttgart und Chemnitz, es dauert nicht lange, bis sich Schocken ein Imperium von 22 Kaufhäusern und über 6.000 Mitarbeitern aufgebaut hat. Er nutzt seinen Erfolg, um sich in den Dienst des Humanismus zu stellen und jüdischen Menschen eine kulturelle Heimat zu geben. Nach der Machtergreifung der Nazis entreißen sie ihm alles...

Israel, Deutschland 2021, 75 Min  
Regie: Noemi Schory

19.05. | 18:00 Film + Gespräch  
Gäste: Jens Dietrich und Bernd Sikora (Kuratoren der Ausstellung „Der Bauhausstil – Markenzeichen des Schocken-Warenhauskonzerns“ und Mitwirkende in der Dokumentation)  
Moderation: Frank Karbstein  
Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung und der Gedenkstätte Amthordurchgang e.V.



Anzeige

**HONK!**  
Musical Comedy von George Stiles  
PREMIERE FR 27. MAI 2022 · 18:00  
Gera · Bühne am Park  
Weitere Termine SO 29. MAI 2022 · 11:00 / FR 3. JUN 2022 · 18:00  
SA 9. JUL 2022 · 16:00 / SA 16. JUL 2022 · 16:00  
www.theater-altenburg-gera.de

Anzeige

**Köstritzer**  
Erfrischend dunkel.

MELTEM KAPTAN IN >RABIVE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH< - Illustration: risch-grafik.de

**METROPOL**



**Die Kunst der Stille – Marcel Marceaus Geheimnis**

Die Dokumentation beleuchtet das Leben des großen Pantomimen Marcel Marceau – von den Anfängen der Résistance bis zu den Momenten, da er Weltruhm erlangte. Dabei kommen Wegbegleiter, aber auch seine Familie zu Wort. Zudem ist der Film für den Regisseur auch die Möglichkeit, seinem tauben Vater näherzukommen, für den Pantomime die Kunstform ist, die seiner Lebenswirklichkeit am nächsten kommt. Auch dadurch ist es ein sehr persönlicher Film.

Schweiz / Deutschland 2021, 82 Min  
Regie + Buch: Maurizius Staerkle Drux

**Nawalny**

Im August 2020 wird der russische Oppositionelle Alexei Nawalny Opfer durch eine Vergiftung mit einem tödlichen Nervenkeimstoff, die er trotz aller Umstände überlebt. Während seiner monatelangen Genesung im Schwarzwald macht er schockierende Entdeckungen über den Anschlag auf sein Leben, der sehr wahrscheinlich von russischen Behörden beauftragt wurde. Nawalny beschließt dennoch, in seine Heimat Russland zurückzukehren, wo er sogleich verhaftet wird. Der Filmemacher Daniel Roher begleitet Nawalny während dieser außergewöhnlichen Belastungen. Es entsteht das hautnahe Porträt einer extremen Zeit.

USA 2022, 98 Min | Regie: Daniel Roher



**Nick Cave – This much I know to be true**

Einmalig am 11.05. 18:30

Regisseur Andrew Dominik und Musiker Nick Cave verbindet bereits eine lange gemeinsame Geschichte. In der Dokumentation erforscht Dominik die kreative Beziehung und die Songs der letzten beiden Studioalben von Nick Cave und Warren Ellis, „Ghosteen“ und „Carnage“. Doch noch viel wichtiger: Der Film wird zu einem Weg für Cave, sich musikalisch auszudrücken, nachdem er 2021 pandemiebedingt nicht auf die Bühne konnte.

UK 2021, 105 Min | Regie: Andrew Dominik

**Sigmund Freud – Freud über Freud**

An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entwickelte Sigmund Freud die Psychoanalyse. Bisher unveröffentlichte Archivbilder zeigen den Wiener Psychoanalytiker Sigmund Freud als Denker und als Privatmensch mit unterschiedlichen Seiten. Der Dokumentarfilm fußt auf Korrespondenzen und Texten von Freud und wird auch aus der Perspektive seiner Tochter Anna erzählt.

Frankreich, Österreich 2020, 98 Min  
Regie: David Teboul



BLANCA PORTILLO, LUIS TOSAR, URKO OLAZABAL, MARÍA CEREZUELA  
3 GOYAS SPANISCHER FILMPREIS 2022  
„Ein großer, ein wichtiger Film.“ EL ESPAÑOL  
„Blanca Portillo und Luis Tosar sind überragend.“ EL CORREO  
„Dieser Film kommt zur richtigen Zeit.“ KINOZEIT  
**AB 26.5. IM KINO**  
EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG  
**MAIXABEL**  
EIN FILM VON ICÍAR BOLLAIN

**DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND**  
EIN PAN NALIN-FILM  
TRIBECA FESTIVAL 2021  
AB 12.05.22 IM KINO

METROPOL Kino Gera, Leipziger Str. 24, 07545 Gera

Gute Filme  
im ...

Mai 2022

METROPOL

Leander Haußmann lädt uns dazu ein, über die Stasi zu lachen, und auch Andreas Dresen erzählt eine ernste und politische Geschichte auf leichte, fast komödiantische Weise. Die spanische Regisseurin Iciar Bollain wiederum arbeitet ein düsteres Kapitel der spanischen Geschichte sehr universell auf, während Pan Nalin sich in einer zauberhaften indischen Variation von CINEMA PARADISO vor dem Kino verneigt. Die MEHRfilmreihe schaut über unseren Tellerand nach Frankreich, Finnland und dem Iran. Die DOKU über die Sängerin Bettina Wegner freilich zieht uns mitten hinein in unsere eigene Geschichte.

Wir sehen uns!

SONDERTERMINE

KAFFEE KUCHEN KINO immer freitags 14:00

- 06.05. Downton Abbey II: Eine neue Ära
- 13.05. Das Licht, aus dem die Träume sind
- 20.05. Stasikomödie
- 27.05. Maixabel - Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

EINMALIG 11.05. 18:30 DOKU Nick Cave - This much I know to be true

- FILMGESPRÄCHE
- 12.05. 18:00 DOKU Nichtstadt Film + Regiegespräch
  - 15.05. 17:00 Stasikomödie Film + Regiegespräch

- 19.05. 18:00 DOKU Schocken – ein deutsches Leben Film + Gespräch

- 30.05. CINEMA LINGO 17:45 Downton Abbey II: A New Era (engl. OmU) 20:30 Maixabel (span. OmU)

FESTIVAL GOLDENER SPATZ 29.05. - 02.06. IM METROPOL

Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush

ab 28.04. im METROPOL  
Murat Kurnaz wird im Januar 2002 von den Amerikanern gefangengenommen und im berüchtigten Gefängnis Guantanamo ohne Anklage festgehalten. Seine Mutter Rabiye versteht die Welt nicht mehr. Gemeinsam mit dem Menschenrechtsanwalt Bernhard Docke führt sie einen jahrelangen Kampf und ist auch bereit, es mit der Regierung Bush aufzunehmen, um ihren Sohn zu befreien. Ein kühnes Unterfangen, die Geschichte des „deutschen Taliban“ nicht als knallharten Politthriller, sondern als erstaunlich leichtherzige Komödie zu erzählen. Dafür gab es den Silbernen Bären für Laila Stieler, Bestes Drehbuch, und für Meltem Kapitan, Beste Hauptdarstellerin.

Deutschland 2022, 119 Min  
Regie: Andreas Dresen

Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

ab 26.05. im METROPOL  
Der Film von Iciar Bollain (DER OLIVENBAUM) beginnt im Jahr 2000 mit dem Attentat auf den Lokalpolitiker Juan María Jáuregui. Maixabel verliert ihren Mann, ihre Tochter Maria den Vater. Seine Mörder werden bald darauf gefasst und zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt.

10 Jahre später arbeitet Maixabel für eine Organisation, die Opfer und Hinterbliebene von ETA-Anschlägen unterstützt. Ibon, einer der Mörder, sitzt im Hochsicherheitstrakt eines Spezialgefängnisses für ETA-Mitglieder im Baskenland. Inzwischen haben praktisch alle Inhaftierten der ETA abgeschworen. Jetzt können sie ihre Strafe verkürzen, wenn sie bereit sind, eines ihrer Opfer zu treffen, um so ihre Bereitschaft zur Versöhnung zu zeigen. Der Film ist absolut erstaunlich: Er enthält sich jeder Sentimentalität und geht dennoch tief unter die Haut. Hier geht es nicht nur um die ETA und Spanien, es geht generell um die Beziehungen zwischen Menschen, Nachbarn, Religionen, Sprachen, Staaten und Ideologien auf der ganzen Welt. Was Maixabel und der Attentäter Ibon mit sich herumtragen, lässt sich weder leugnen noch ungeschehen machen. Iciar Bollain erforscht ihre Protagonisten bis in alle Einzelheiten, sie belehrt nicht und enthält sich jeder moralischen Wertung. Ein kraftvolles, sensibles Drama über Schuld und Vergebung.  
Gaby Sikorski

Spanien 2021, 115 Min  
Regie: Iciar Bollain  
mit Blanca Portillo, Luis Tosar, María Cerezuola

CINEMA LINGO 30.05. | 20:30



Downton Abbey II: Eine neue Ära

ab 05.05. im METROPOL  
Auf Downton Abbey brechen im Jahr 1928 turbulente Zeiten an: Um die Familienkasse aufzubessern, hat Lady Mary das Anwesen für einen Hollywood-Filmdreh zur Verfügung gestellt. Als Stummfilm-Star Myrna Dalgleish, die nun ihren ersten Tonfilm drehen soll, mit einer riesigen Schar von Filmleuten anreist, steht Downton sofort Kopf. Kein Wunder, dass sich der Earl of Grantham, seine Frau Cora, der Rest der Crawley-Familie und auch das Dienstpersonal nach Erholung sehnen – und die bekommen sie auch, als ihnen die Gräfinwitwe Lady Violet eine überraschende Neuigkeit enthüllt. Von einem früheren Verehrer hat sie eine Villa in Südfrankreich geerbt. Während die Crawleys noch rätseln, wie tief genau das Verhältnis zwischen Lady Violet und dem mysteriösen Mann wohl gegangen sein mag, packen sie auch schon ihre Koffer: Die Familie reist an die sonnige Côte d'Azur, um die Erbschaft in Augenschein zu nehmen.

GB 2022, 126 Min  
Regie: Simon Curtis  
mit Michelle Dockery, Laura Haddock, Hugh Bonneville, Elizabeth McGovern, Maggie Smith

CINEMA LINGO 30.05. | 17:45

Alle Spielzeiten finden Sie hier: [www.metropolkino-gera.de](http://www.metropolkino-gera.de)  
Anfragen für Vermietungen, Sonderveranstaltungen und Gruppenbuchungen an: [info@metropolkino-gera.de](mailto:info@metropolkino-gera.de)

Das Licht, aus dem die Träume sind

ab 12.05. im METROPOL  
Die Welt von Samay, der mit seiner Familie in einem kleinen Dorf in Indien lebt, wird auf den Kopf gestellt, als er von seinem Vater zum ersten Mal in das örtliche Kino mitgenommen wird. Danach ist er sich sicher: Er möchte Filme machen! Ein glücklicher Zufall lässt ihn auf den Filmvorführer Fazal treffen, der von den Kochkünsten von Samays Mutter begeistert ist und ihn im Austausch gegen den Inhalt seiner Lunchbox kostenlos Filme schauen lässt. Kurzerhand beginnt Samay die Schule zu schwänzen und seine Zeit lieber im Projektionsraum des Kinos zu verbringen. Hier taucht er Tag für Tag in fantastische Welten ein. Doch die Ära des Zelluloids neigt sich ihrem Ende zu und dem örtlichen Kino droht die Schließung. Samays Vater ist außerdem nicht begeistert von den Plänen seines Sohnes, Licht einzufangen und Bilder in Bewegung zu setzen. Um seinen Traum zu verwirklichen, muss Samay die Rettung des Kinos selbst in die Hand nehmen ...  
Regisseur Pan Nalin ist eine zärtliche Liebeserklärung an die Kraft des Kinos und des Geschichtenerzählens gelungen. Ein kraftvoller und entzückender Film, der in eine wunderbare Welt aus Licht und Zelluloid entführt und beweist, dass der Traum des Kinos nie zu groß geträumt werden kann.

Indien, Frankreich 2021, 112 Min  
Regie: Pan Nalin  
mit Bhavin Rabari, Bhavesh Shirmali



Stasikomödie

ab 19.05. im METROPOL  
Berlin in der Gegenwart: Der erfolgreiche Romanautor Ludger Fuchs beantragt auf Drängen seiner Familie Einsicht in seine Stasi-Akte. Dabei handelt es sich um einen ordentlichen Wälzer, schließlich war Ludger damals ein Held im DDR-Widerstand, der von der Stasi genauestens beobachtet wurde. Doch seine Frau Corinna wird misstrauisch, als sie einen zerrissenen Brief findet. Und tatsächlich sah die Wahrheit eigentlich ganz anders aus: Anfang der 1980er Jahre wird der stets systemgetreue Ludger von der Stasi auf die Künstlerszene im Prenzlauer Berg als Spitzel angesetzt. Dabei verguckt er sich jedoch in die mysteriöse Nathalie und lässt sich vom Leben der Bohème mitreißen. Ludger stellt das vor ein großes Problem, da er einerseits einen Auftrag der Stasi ausführen muss, andererseits mittlerweile zu einem fragten Mitglied der Künstlerszene geworden ist ...

BRD 2021, 116 Min  
Regie: Leander Haußmann  
mit David Kross, Jörg Schüttauf, Margarita Broich, Deleila Piasko

Filmgespräch 15.05. | 17:00 mit Regisseur Leander Haußmann



DOKFILM DES MONATS



Bettina

ab 19.05. im METROPOL  
Bettina Wegner, geboren 1947 in Westberlin, aufgewachsen in Ostberlin, mit 36 Jahren ausbürgert, seither „entwurzelt“. Der Werdegang der Liedermacherin gehört zu den spannendsten Lebensläufen des 20. Jahrhunderts. Es ist der Weg von einem Kind, das Stalin glühend verehrte, über eine hoffnungsfrohe Teenagerin, die mit ihren eigenen Liedern eine Gesellschaft mit bauen möchte, hin zu einer beseelten Künstlerin mit einer unerschütterlichen humanistischen Haltung. So heroisch das klingt, so irre und aberwitzig, mühevoll und traurig, hingebungsvoll und vergeblich ist es in den vielen Dingen des Lebens, die zwischen den Liedern eine Biografie ausmachen. Davon erzählt Bettina Wegner, davon erzählt der Film. Bettina Wegners Leben ist zugleich die Geschichte eines Jahrhunderts; es steckt in ihren Knochen, ihrer Seele, ihren Gedanken – und in ihren Liedern.

BRD 2022, 107 Min  
Regie: Lutz Pehnert

MEHRfilm

Alles ist gutgegangen

04.05. | 20:30

Abteil Nr. 6

11. + 18.05. | 20:30  
Eine junge Finnn entflieht einer rätselhaften Liebesbeziehung in Moskau und besteigt einen Zug in die arktische Hafenstadt Murmansk. Gezwungen, die lange Fahrt und einen winzigen Schlafwagen mit einem russischen Bergarbeiter zu teilen, führt die unerwartete Begegnung die Insassen des Abteils 6 dazu, sich der Wahrheit über ihre eigene Sehnsucht nach menschlicher Verbindung zu stellen. Ein Road Movie auf Schienen, das auf subtile Weise von der Annäherung zweier Menschen aus verschiedenen Kulturen erzählt, die während dieser langen Reise entdecken, dass sie viel mehr gemeinsam haben, als was sie trennt.

Cannes 2021: Großer Preis der Jury

Finn./Estl./Deutschl./Russl. 2021, 107 Min  
Regie: Juho Kuosmanen

Sun Children

25.05. + 01.06. | 20:30  
Der 12-jährige Ali und seine drei Freunde arbeiten hart, um zu überleben und ihre Familien zu unterstützen. Sie erledigen kleine Jobs in einer Garage und begehen kleine Verbrechen, um schnelles Geld zu verdienen. Durch eine Wendung des Schicksals wird Ali damit betraut, einen versteckten Schatz unter der Erde zu finden. Er rekrutiert seine Bande, doch um Zugang zum Schatz zu bekommen, müssen sich die Kinder zunächst in der Sonnenschule einschreiben, einer wohltätigen Einrichtung, die versucht, Straßenkinder und Kinderarbeiter auszubilden...

Iran 2020, 99 Min  
Regie: Majid Majidi

METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24  
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3  
Infos: [www.metropolkino-gera.de](http://www.metropolkino-gera.de)  
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60



Kinderkino

im METROPOL

Die Biene Maja – Das geheime Königreich



Der lange Winterschlaf ist vorüber und die besten Freunde Maja und Willi langweilen sich zu Tode. Da kommt es gerade recht, dass sie mit einem ganz besonderen Auftrag betraut werden: Sie sollen eine mysteriöse goldene Kugel zu einer entfernten Ameisenkolonie bringen, deren Überleben von dem geheimnisvollen Objekt abhängt. Bald wird klar: die Kugel ist tatsächlich ein Ei mit einer waschechten Baby-Ameisenprinzessin. Maja und Willi machen sich auf zu einer gefährlichen Reise in Richtung Bonaiberg. Immer ganz dicht auf ihren Fersen: böse Krachkäfer, die ihnen nach dem Leben trachten.

FSK 0, empf. ab 5  
Deutschland, Australien 2020, 88 Min  
Regie: Noel Cleary, Alex Stademan

Willi und die Wunderkröte



Für Weltenbummler Willi steht eine besondere Reise bevor, bei der es um faszinierende Wesen geht: die bunte Welt der Amphibien. Überredet dazu haben ihn die 11-jährige Luna und deren Oma, eine Amphibienforscherin. Durch sie erfährt Willi von der Wunderkröte Bufo Magicus, die ihre Gestalt ändern kann. Willi macht sich auf zu einem abenteuerlichen Trip. Willi weilt seit zwanzig Jahren bekannt für seine kreativen Reportagen („Willi wills wissen“), in denen er vor allem den jüngsten Zuschauern die Wunder der Welt erklärt. Ein phantasievolles, dokumentarisches Familienabenteuer, das Wissen ebenso kindgerecht wie sorgfältig vermittelt.

FSK 0, empf. ab 6  
Deutschland 2021, 90 Min  
Regie: Markus Dietric